Liebe Antifaschistinnen und Antifaschisten.
lieber Heinz Hummler,
danke für deinen Beitrag!

Die Geschichte deiner Familie ist jetzt Teil der Dauerausstellung hier im Hotel Silber.
Die Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber hat sich 2008 gegründet, als dieses Gebäude im Zuge der Neuordnung des Dorotheenquartiers abgerissen werden sollte.Heinz Hummler unterstützte dieses Aktionsbündnis zusammen mit der VVN-BDA von Anfang an

Wir stehen hier am Hotel Silber, dem ehemaligen Sitz der politischen Polizei, der Gestapofür ganz Württemberg und Hohenzollern. Dieser Ort ist heute ein Lern- und Gedenkort.

Wenn wir am 8. Mai hier stehen, - gedenken wir der Menschen, die hier im Hotel Silber noch in den letzten Kriegstagen von den Gestapobeamten ermordet wurden.

Else Josenhans, nach der die Straße hinter dem Hotel Silber benannt ist, war eine von ihnen..
Für sie kam die Befreiung der Stadt durch Franzosen und Amerikaner zu spät. Ihr Mörder wurde nie verurteilt.
In einem Fenster im ersten Stock in Richtung Charlottenplatz ist das Wort WIDERSTAND zu lesen:

Heute vor 76 Jahren wurde das größte je dagewesene Menschheitsverbrechen von den alliierten Kräften beendet.

An einem Tag wie heute erfüllt mich das Gedenken an die Menschen, die zwischen 1933 und 1945 gegen das verbrecherische System Widerstand geleistet haben, mit großer Dankbarkeit. Sie leisteten Widerstand, weil sie den Faschismus als tödlich menschenverachtend erkannt hatten und weil sie die Kriegspläne der Nazis kommen sahen. Sie leisteten Widerstand, weil die Menschlichkeit und Solidarität es ihnen gebot.

Die Eltern von Heinz Hummler, Anton und Frieda Hummler, gehörten dazu.

In der heutigen Zeit, in der es aus dem Spektrum der Coronagegner*innen und sogenannten Querdenker*innen ganz merkwürdige Aneignungsversuche und Geschichtsverdrehungen gibt, ist es wichtig, immer wieder klarzustellen, aus welcher Motivation, wogegen und für welche Ziele Anton Hummler, Lilo Herrmann, Lina Hag, Hans und Sophie Scholl Widerstand leisteten und was dies für ihr persönliches Leben bedeutete.

Erinnern wir uns an alle, die für politische Opposition und widerständiges Verhalten von der Gestapo der Nazis verhaftet, verhört misshandelt und in Konzentrationslagern ermordet wurden.

Ich bitte euch alle, in den nächsten 20 Sekunden- jede und jeder für sich - an eine Person zu denken, der wir für ihren Widerstand gegen die Nazis in Dankbarkeit verbunden sind.

20 Sekunden – ich schaue auf die Uhr.

Gedenken wir heute auch aller die der menschenverachtenden Naziideologie zum Opfer fielen, die von der Mehrheit in Deutschland aktiv ausgeführt oder passiv unterstützt wurde.

Das Hotel Silber ist heute ein Lern- und Gedenkort, die Ausstellung zeigt, wie sich in den Jahren zwischen 1933 und 1945 die Ausrichtung der politischen Polizei entwickelte:

Zuerst wurden politische Gegner*innen aus der Öffentlichkeit entfernt, eingesperrt, misshandelt, mit dem Ziel, sie zum Schweigen zu bringen.
Dann wurden nacheinander andere Minderheiten für nicht „zum Volk zugehörig“ und unerwünscht erklärt. Und wer diesen missliebigen Gruppen zugeordneten wurde, war von da im Fokus der Gestapo, war rechtlos, dem Terror, der Deportation und der Ermordung ausgeliefert.

Die Gestapo hier im Haus organisierte die Deportation der Jüdinnen und Juden, half bei der Deportation der, Sinti und Roma aus Württemberg; sie verfolgte homosexuelle Menschen und als sogenannte „Arbeitsscheue“ gebrandmarkte, Zeuge*innen Jehovas und andere religiöse Gruppen, weil sie nicht Hitler vor Gott huldigten.
Nach Kriegsbeginn verteilte ich das Personal aus dem Hotel Silber über ganz Europa und beteiligte sich zum Teil mit erkennbarem Eifer an Massenermordungen und Verschleppungen.
Manche kehrten danach nach Stuttgart zurück.

Das Hotel Silber ist heute ein Lern und Gedenkort.
Was können wir aus all dem lernen?
Ich lade euch ein, euch bei der nächsten Gelegenheit besonders den ersten Raum der Dauerausstellung im 1, Stock genau anzusehen:
Ein Raum, der von der Situation vor 1933, der Zeit vor der Machtübernahme durch die Nazis handelt. Hier wird das Regiebuch der rechten Machtübernahme aufgefächert:

Die Nazis mussten die politische Polizei nicht erfinden.
Es gab die Idee einer Staatschutzpolizei, die präventiv arbeitet, schon vor der Weimarer Republik und sie war von Anfang an mit Kompetenzen ausgestattet, die sich die Nazis nur aneignen mussten. Die Möglichkeit jemanden auf unbestimmte Zeit in Präventivhaft zu nehmen, zum Beispiel. „Schutzhaft“ wurde das genannt**.** Es gab die Struktur also schon.

Das Hotel Silber war schon ab 1928 der Sitz der politischen Polizei. Die Nazis konnten nach der Machtübergabe sogar einen Großteil der Beamten übernehmen. Sie stockten das Personal lediglich mit eigenen Leuten auf. Auf das Dreifache.

Eine faschistische Partei im Parlament, die demokratische Institutionen benutzt, um sie zu schwächen. Politiker demokratischer Parteien, die sich im Parlament auf inhaltliche Allianzen mit den Faschisten einließen. Von einem militanten Flügel der Nazis befeuerte Verrohung der politischen Atmosphäre, der Sprache. Die schleichende Aneignung von antisemitischen Verschwörungsmythen und Rassenhass im Einklang mit der Mehrheitsgesellschaft. Und eine politische Polizei, die, geleitet von einem deutschnationalen Polizeipräsidenten, den Staatsfeind hauptsächlich bei der der linken Opposition suchte.
Es gibt erschreckende Ähnlichkeiten zu heute - aber es gibt auch Unterschiede,

Einer davon ist die Erfahrung, wozu das alles führen kann.

Deswegen bin ich froh, dass wir heute diesen Lern- und Gedenkort haben und dass wir an einem Tag wie heute hier sind. Danke, dass ihr hier seid.